

6. Epistolar

Brief von Christian Gerber an August Hermann Francke.

Gerber, Christian

g0000140 (Lockwitz), 22.02.1720

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

1720

Jesus, unsern gebohrnen
Prinzen, mit aller Lust
sind Erden!

Febr. 5

Dochschwürdiger und Hochge-
laster,
Insonderb hochgeachteter Herr, und
im Herrn geliebtester Bruder,

Ich fürchte mich vor Herrn, einmahl
Gelegenheit zu sehen, d. Hochschon. mit;
noch schuldigen Andenken, Lich. u.
Gebets zu Ihnen, damit in ihrer
geringeren Mittheilung nicht gar
waggen. So man, leidet mich

Giorgio bey Comenens de fons Cam,
unverfuchtes und Camerofent
Zuriger Bräuer Altes Pilsener, Pilsener,
bey, und so, als wenn sehr lieb
freund, mich sehr sehr sehr an
soffers. Zuhallen, und zugleich zu
bitten, das die fons in ihre Pilsener
nicht weiter Difficultäten machen
möchte; Allemalsten für Altes große
Ichte Altes. Gott mach, das ihre Pilsener
sehr billig sey. Und dan so weiter
Lorenz Bräuer Altes recht christlicher Gott

mitte sind, die nicht nur eine rough
Gethedurst in allen ihren Theilen
lassen, sondern auch in bürgerlichen Dingen
das argum und Justum lieben u. üben,
Nurmielich aber f. Hoffmann allezeit
folgsamstet u. Mich gütlich von Ihnen
gesprochen. Als sollte mich sehr
erfreuen, wenn die Zeitschrift beyden Thei-
len stehende Pausen in Licht und
Güte abgefaßt u. begebenet werden
kürte. Habe auch zu f. Hoffmann.
das sehr Wohlwollen, Sie noch,

